

# Jahresbericht 2021



Das **alles**  
und noch **viel mehr** ist **Caritas!**  
**Helfen mit Herz!**



<b>Inhalt</b> .....	<b>2</b>
<b>Vorwort</b> .....	<b>4</b>
<b>Caritasrat</b> .....	<b>6</b>
<b>Sozial- &amp; Gemeinwesen</b> .....	<b>8</b>
Allgemeine Lebens- und Sozialberatung.....	8
Schuldnerberatung.....	8
Integrationshilfe.....	8
Migrationsberatung.....	8
CaMi Nord.....	9
Beratungs- und Begegnungszentrum BROADWAY.....	9
BONUS Freiwilligen-Zentrum.....	10
Youngsters PLUS.....	10
ETUI Hausaufgabenhilfe.....	10
Service- und Beratungsstelle radius.....	11
FLUX Flüchtlingshilfe.....	11
Caritas-Nebenstelle Alfeld.....	11
Abschied von Jürgen Hess.....	11
<b>Jugend-, Erziehungs- und Familienberatung</b> .....	<b>12</b>
Jugend-, Erziehungs- und Familienberatung.....	12
Online-Beratung.....	12
Jugendberatung Plan B.....	12
Ambulante Erziehungshilfen.....	13
Präventionsarbeit – Unsere Gruppen und Netzwerke.....	13
Fortbildungen – Immer auf dem Laufenden.....	14
Legasthenie-Therapie.....	15
Projekt „Babylotse“.....	15
<b>Sucht- und Eingliederungshilfe</b> .....	<b>16</b>
Suchthilfe Hildesheim - Sarstedt.....	16
Digitalisierungsschub durch Corona.....	16
Beratungs- und Betreuungsangebote.....	17
Kooperationen und Vernetzung.....	17
Besondere Angebote und Kurse.....	18
Qualitätssicherung.....	18
Eingliederungshilfe: Ambulant Betreutes Wohnen.....	19
Einschränkungen wegen Corona.....	19



<b>Caritas-St. Bernward Ambulante Pflege gGmbH.....</b>	<b>20</b>
Caritas-St. Bernward Ambulante Pflege .....	20
Ambulante Pflege Hildesheim .....	20
Betreutes Wohnen/Fahrenheitgebiet.....	20
CARENA.....	20
Tagespflege Hildesheim .....	20
Ambulante Pflege Groß Förste.....	20
Tagespflege Sarstedt-Giften .....	21
HomeCare Hildesheim .....	21
Adressen .....	21
<b>Caritas Kita gGmbH.....</b>	<b>22</b>
15 Kindertagesstätten.....	22
Lockdown zum Jahresbeginn .....	22
Übernahme der Kita St. Hedwig.....	22
Neues Kita-Gesetz in Niedersachsen.....	22
Richtfest in der Kita St. Antonius .....	23
Feste im Herbst .....	23
Unsere Kindertagesstätten .....	24
<b>Verwaltung und Finanzen .....</b>	<b>26</b>
Personalstruktur .....	26
Verwaltung, Finanz- und Personalbuchhaltung .....	27
Caritas-Sammlung.....	27
<b>Anhang .....</b>	<b>28</b>

**Fotos:**

Deutscher Caritasverband e.V.: S. 5-7  
 Pixabay: S. 8-27 (jeweils oben)  
 Alle weiteren Fotos: Caritasverband für Stadt und  
 Landkreis Hildesheim e.V.

**Impressum:**

Caritasverband für Stadt und Landkreis Hildesheim e.V.  
 Pfaffenstieg 12  
 31134 Hildesheim

Vertretungsberechtigte:  
 Dr. John G. Coughlan und Jörg Piprek (Vorstände)  
 Vereinsregister: Amtsgericht Hildesheim VR 2057

## Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freundinnen und Freunde der Caritas,



Dr. John G. Coughlan



Jörg Piprek

der Begriff Solidaritätsstifter bezeichnet in unserem Caritasleitbild den Anspruch, Bürger\*innen zur Mitarbeit für das Gemeinwohl zu motivieren und zu befähigen und sie in ihrem ehrenamtlichen Engagement zu unterstützen.

In der Vergangenheit wurde dies nicht als politische Aufgabe betrachtet; politisches Engagement der Wohlfahrtspflege wurde im Bereich der anwaltlichen Funktion für benachteiligte Gruppen verortet.

Mit dem Aufkommen organisierter Solidaritätsgegnerschaft ändert sich diese Situation. Solidaritätsgegnerschaft ist in den vergangenen Jahren sichtbar geworden und erscheint jetzt mit organisierten Strukturen.

Eine politische Partei, die Antisolidarität als Haupt-, wenn nicht gar als einziges Anliegen hat, konnte sich im vergangenen Jahrzehnt zum ersten Mal in der Geschichte der Bundesrepublik in den Bundestag und alle Landtage wählen lassen.

Das Konzept dieser Partei ist einfach und kann als wütende Absage an jegliche Solidarität, besonders in Krisensituationen, zusammengefasst werden.

Erste Erfolge erzielte die Partei mit einer Absage an den Euro und eine europäische Solidarität 2008 während der durch die Lehmann-Pleite ausgelöste Finanzkrise.

Zusätzliche Kraft gewann sie durch eine aggressive Abwehrpolitik gegen Flüchtlinge in der Krise von 2015 und derbe Schmähungen von solidaritätsmotivierten Menschen. Ihre Antworten auf die Corona-Pandemie sind Aktionen gegen Solidarität mit Pflegenden und Pflegebedürftigen.

Stattdessen werden jegliche Einschränkungen von Freiheiten wie Masken tragen oder Versammlungsverbote radikal abgelehnt.

Überhaupt sei die Lösung bei aufkommenden Krisen, Solidarität auf jeden Fall zu verhindern. Solidarität koste und das sei eine Zumutung. Damit bietet die besagte Partei doch eine Alternative, und zwar eine Alternative zu Solidarität.

Natürlich hat es auch in der Vergangenheit faschistoide Parteien gegeben. Die Liste ist lang: NPD, Republikaner, DVU, Schill-Partei oder wie sie alle geheißen haben.

Sie sind mit teilweise sehr guten Wahlergebnissen bis in die Landtage gewählt worden, um sich dann durch ihre Mischung aus Kriminalität und Inkompetenz selbst wieder zu zerlegen.

Ähnliche Tendenzen sind bei der jüngsten Ausgabe wieder zu sehen und die Hoffnung, dass sie sich bald erledigt haben werden, scheint deswegen nicht ganz unbegründet zu sein.

Damit ist aber das Problem nicht vom Tisch. Denn die Rechtsextremisten der Vergangenheit waren zwar auch nicht solidarisch, aber sie haben die Zersetzung der Solidarität in der Gesellschaft nicht zum Hauptanliegen gemacht.

Auch wenn die jüngste rechtsradikale Partei sich zerlegt haben wird, bleibt der Flurschaden in der Gesellschaft.

Die Zerstörung von Solidarität als Grundpfeiler der Gesellschaft ist ein hoch gefährlicher Vorgang. Angriffe auf ethnische Minderheiten oder Andersdenkende sind Angriffe auf das Herz der Demokratie.

## ZEIGEN WIR SOLIDARITÄT MIT ALLEN – ODER SPAREN WIR SIE UNS?



Motiv der Caritas Jahreskampagne 2021

Der systematische Kampf gegen die Grundidee von Solidarität ist noch gefährlicher. Hier wird nicht nur das Herz der Demokratie angegriffen, sondern sozusagen auch noch das hormonelle System der

Gesellschaft. Wenn Leid nicht mehr Botenstoffe der Solidarität in Gang setzt, geht die Menschlichkeit an sich unter.

Wer Solidaritätsstifter auf seiner Fahne stehen hat, kommt deswegen nicht umhin, auch politisch aktiv gegen diese Zerstörung von gesellschaftlichem Kapital vorzugehen.

Das heißt, dass eine dauerhaft aktive Positionierung gegen die mutwillige Zerstörung von Solidarität nun auch zum politischen Kerngeschäft der Wohlfahrtspflege gehört.

Es reicht nicht mehr aus, Partei für die Entrechteten zu ergreifen, wir müssen die Solidarität als Wert neu begründen und in die Gesellschaft hinein vermitteln. Unsere politische Arbeit wird sozusagen politischer.

Vor diesem Hintergrund haben wir uns zusammen mit den anderen Wohlfahrtsverbänden in Hildesheim zu den Kommunal- und Bundestagswahlen 2021 positioniert und solidarisches Handeln eingefordert. Wir haben gemeinsam eine Veranstaltung zur Sozialpolitik mit den Landratskandidat\*innen ausgerichtet und viele gute Gespräche mit Politiker\*innen auf unterschiedlichen Ebenen geführt.

In den Gruppenvereinbarungen auf der kommunalen Ebene sowie in dem Koalitionsvertrag auf Bundesebene finden wir vielversprechende Ansätze. Wir werden die politischen Entwicklungen weiterhin kritisch begleiten und das Einhalten aller Versprechen unermüdlich einfordern.

Weiterhin werden wir nicht müde, Solidarität als gesellschaftliches Bindemittel durch unsere Förderung und Begleitung ehrenamtlichen Engagements und durch unsere Gemeinwesenarbeit zu stärken.

Verschiedene wissenschaftliche Studien belegen die Verschärfung von Armutskonstellationen in Folge der Coronakrise. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, solidarische Strukturen dagegen zu errichten.

Die nach wie vor gegebene enorme Hilfsbereitschaft und Menschenfreundlichkeit, die wir überall antreffen, trägt uns und gibt uns Kraft.

Dr. John G. Coughlan und Jörg Piprek

---

**Vorstand:** Dr. John G. Coughlan, Jörg Piprek

**Sekretariat:** Martina Krause

**Telefon:** 0 51 21 / 16 77 211

**E-Mail:** zentrale@caritas-hildesheim.de

## IST DIE WÜRDE IMMER UNANTASTBAR – ODER AKZEPTIEREN WIR AUSNAHMEN?



Trotz der Pandemie ist es uns als Caritasrat im Jahr 2021 gelungen, vier Mal zu tagen und sogar eine Mitgliederversammlung in Präsenz durchzuführen. Dazu durften wir im September in der Basilika St. Godehard zusammenkommen. Einen herzlichen Dank an Herrn Domkapitular Wolfgang Voges und an die Pfarrgemeinde St. Godehard für diese Gastfreundschaft.

Die wichtigsten Themen bei unseren Sitzungen waren die Konsolidierung der Finanzen des Verbandes, der Ausbau unserer Caritas Kita gGmbH und die Planungsschritte für ein stationäres Hospiz in Hildesheim.

Unsere Finanzlage sehen wir weiterhin mit Sorge. Zwar haben wir zum zweiten Mal in Folge das Jahr mit einem positiven Ergebnis abschließen können, allerdings ist der Überschuss deutlich geringer als im Vorjahr gewesen und weniger als im Haushalt geplant.

Vor allem haben wir in unseren Leistungsentgeltbereichen pandemiebedingt geringere Einnahmen. Die Suchthilfe und auch die ambulante Jugendhilfe sind davon stark betroffen.

Unsere Verlustvorträge aus früheren Jahren können wir deswegen nicht ausgleichen und unsere Eigenkapitalsituation bleibt prekär. Bezogen auf unseren Gesamthaushalt und die Verantwortung für unserer Mitarbeiter\*innen müssen wir weiter an der Verbesserung der Eigenkapitalsituation arbeiten.

Wohlfahrtsverbände tragen zwar das wirtschaftliche Risiko für die kommunalen Pflichtleistungen, die sie erbringen, aber sie bekommen dafür keine Risikozulage und dürfen nicht die dazugehörigen Rücklagen bilden. In Krisenzeiten, wie jetzt gegeben, kann dies eine erhebliche Gefährdung darstellen.

Die Finanzsorgen halten uns aber nicht davon ab, auf aktuelle Notwendigkeiten zu reagieren und entsprechende Angebote zu schaffen, die einer sich verändernden Gesellschaft Rechnung tragen.

Gemeinsam mit unseren Partnern sind wir aktiv an der Planung eines stationären Hospizes beteiligt. Das Jahr 2021 war diesbezüglich recht erfreulich. Wir konnten in unseren Sitzungen die einzelnen Fortschritte begleiten und uns davon überzeugen, dass wir auf einem sehr erfolgversprechenden Weg sind. Hildesheim braucht diese Einrichtung und wir freuen uns, mit dafür zu sorgen, dass wir sie bekommen.

Auch im Bereich der vorschulischen Erziehung weiten wir unser Engagement kontinuierlich aus. Wir haben über die Übernahme weiterer Einrichtungen befunden, die Vertiefung der fachlichen Arbeit durch die Schaffung einer Stelle für die pädagogische Begleitung unterstützt und viele Erweiterungen mit dazugehörigen Baumaßnahmen begleitet.

Der Wechsel der Trägerschaft der Einrichtungen von der Ebene der Pfarrgemeinden mit ihren ehrenamtlich tätigen Vorständen zu einer Gesellschaft mit hauptamtlicher Führung bringt auch weitere Entwicklungen mit sich.

Ein gemeinsames Rahmenkonzept für die Einrichtungen wird nötig, neue Austauschformate werden entwickelt und die Bearbeitung juristischer, wirtschaftlicher und fachlicher Fragestellungen verlagert sich weitgehend von der Diözesan- auf die Ortsverbandsebene.

Entsprechende Strukturanpassungen müssen wir auf den Weg bringen und bei der Neudefinierung der Rollen der jeweiligen Akteur\*innen helfen. Wir sehen uns und auch die Pfarrgemeinden, mit denen wir weiterhin eng zusammenarbeiten, hier auf einem sehr guten Weg.

**BLEIBT UNSERE  
WERTSCHÄTZUNG –  
ODER VERFLIEGT SIE  
WIE UNSER APPLAUS?**



Motive der Caritas Jahreskampagne 2021

Einen herzlichen Dank möchten wir an unsere Mitarbeiter\*innen aus dem Verband, aus der Pflege- und der Kita-Gesellschaft sowie dem Vorstand für ihren engagierten Einsatz auch und gerade unter den erheblich erschwerten Pandemiebedingungen richten.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit im Jahr 2022.

Josef Teltemann

---

**Caritasrat:**

**Vorsitzender:** Josef Teltemann

**Stellv. Vorsitzender:** Andreas Handzik

**Mitglieder:** Rita Arndt, Schwester Canisia Corleis, Gabi Krüger, Franz Thalmann, Domkapitular und Dechant Wolfgang Voges



## Allgemeine Lebens- und Sozialberatung

In der Allgemeinen Lebens- und Sozialberatung waren 2021 aufgrund der großen Anzahl der Anfragen weniger Einzelfallbegleitungen möglich als 2020. Erfreulicherweise waren die meisten Beratungen jedoch einmalig, weil in vielen Gesprächen die eigenen Ressourcen der Ratsuchenden aktiviert werden konnten.

Zu den Themen, die häufig angesprochen wurden, zählten sozialrechtliche Probleme wie die Überprüfung der Jobcenter-Bescheide sowie Beratungen wegen einer drohenden Stromsperre. Großen Bedarf gab es auch in der Trennungsberatung. Hier ging es vor allem um die gesetzlich zustehenden Leistungen im Fall der Beendigung einer Beziehung. Außerdem wurden viele Wohnungsanfragen gestellt. Vereinzelt ging es auch um finanzielle Hilfen wie einen Zuschuss für einen Computer.

## Schuldnerberatung

Die Schuldnerberatung wurde 2021 überwiegend per Telefon geführt. Die häufigsten Auslöser für eine Verschuldung bei den insgesamt 166 Ratsuchenden waren eine unwirtschaftliche Haushaltsführung und die Beendigung einer Partnerschaft. Entsprechend waren Haushaltsbudgetberatungen ein wichtiger Baustein in der Beratungsarbeit. Bei jungen Menschen ist die Verschuldung bei Telekommunikationsanbietern sehr hoch.

Zwei Drittel der Menschen, die 2021 in die Schuldnerberatung kamen, waren Männer. Mehr als die Hälfte lebte allein oder war alleinerziehend, rund die Hälfte verfügte über keine abgeschlossene Ausbildung. Auch wenn sich die Ratsuchenden in allen Altersgruppen finden, fällt auf, dass erste Anfragen von Menschen kamen, die nach dem 01.01.2000 geboren wurden.

## Integrationshilfe

Trotz Corona konnte 2021 der Kontakt zu den Klient\*innen gestärkt werden. Auch Hausbesuche und der Empfang in unseren Büros waren möglich. Insgesamt wurden 1801 Einzelfallberatungsgespräche geführt und 176 Personen alltäglich begleitet (Arztbesuche, Behörden, Schulen etc.).

Schwerpunkte waren die Alltagsbegleitung, Anmeldungen in Gemeinden, Sprachkurs-Anmeldungen bei der Volkshochschule, Arztbegleitungen, Einschulungen, Anträge beim Jobcenter und andere behördliche Gänge. Häufig herausfordernd war die Wohnungssuche.

Auch Kontakte zu Arbeitgebern und zur Ausländerbehörde, um eine Beschäftigungserlaubnis zu beantragen, gehörten zu den Aufgaben. Ein weiterer wichtiger Punkt war die Klärung der Identität von Schutzsuchenden aus Afghanistan, Syrien und anderen Nicht-EU-Ländern sowie die Beschaffung dazugehöriger Nachweise von Klient\*innen.

## Migrationsdienst

2021 hatten wir 887 Einzelfallberatungen. Wegen der Corona-Pandemie wurden Termine nur nach vorheriger telefonischer Absprache vergeben. Über das Telefon im Eingangsbereich des Caritashauses konnten auch Menschen, die spontan vor der Tür standen, ihre Anliegen vortragen.

Da es wegen der Homeoffice-Pflicht für unsere Klient\*innen schwierig war, Verwaltungen und Jobcenter zu erreichen, war unsere Unterstützung gefragt. Dabei ging es vor allem um Nachweise, Weiterbewilligungen, Anträge und Rückmeldungen.

In vielen Beratungen ging es um Kontakte mit den Ausländerbehörden. Schwerpunkte waren Aufent-



haltsverfestigungen, Einbürgerungsanträge und Familienzusammenführungen. Nach erfolgreicher Einreise konnten wir für Familien einen Teil der Flugkosten über den Bernward Hilfsfonds beantragen.

Klient\*innen, die einer Arbeit nachgingen, waren häufig gezwungen, ergänzend Leistungen wie Kindergeldzuschlag und Wohngeld zu beantragen, weil das Einkommen nicht ausreichte. Wünschenswert wäre ein längerer Bewilligungszeitraum, da die Antragstellung sehr umfangreich ist. Ohne unser Mitwirken würden die Klient\*innen diese Leistungen nicht in Anspruch nehmen. Die Antragsstellung müsste daher niedrigschwelliger aufgebaut werden.

## Cami Nord

Das Caritas-Migrationsprojekt Cami Nord ist eine Kooperation der Türkisch-Islamischen Gemeinde Hildesheim und des Caritasverbandes für Stadt und Landkreis Hildesheim. Das Projekt ist ansässig in den Räumlichkeiten der Türkisch-Islamischen Gemeinde und verfolgt das Ziel, den Bewohner\*innen der Nordstadt sowie Gemeindegliedern Beratung und Unterstützung anzubieten und ihre Fähigkeiten und Talente zu stärken.

Schwerpunkte sind die außerschulische Bildung, Jugend- und Elternberatung, Kinder- und Jugendarbeit sowie der Austausch und Dialog zwischen den Religionen. So standen 2021 die Hausaufgabenhilfe und Nachhilfe für Kinder und Jugendliche, Unterstützung bei Bewerbungen, Hilfe bei Studienbeginn, Sozialberatung, Elternberatung, Jugendarbeit und die Gestaltung eines neuen Jugendraums sowie Kreativangebote für Kinder im Mittelpunkt.

Die Zusammenarbeit mit der Türkisch-Islamischen Gemeinde gestaltete sich auch 2021 sehr engagiert und war wertvoll. Vor allem der Kontakt zu den Jugendlichen der Gemeinde wurde intensiviert. Geför-

dert wird CaMi Nord durch den Landkreis Hildesheim, die Johannishofstiftung, die Jugendpflege der Stadt Hildesheim und den Nothilfefonds des Bistums Hildesheim.

## Beratungs- und Begegnungszentrum BROADWAY

Ziel der Arbeit im Beratungs- und Begegnungszentrum BROADWAY bleibt es, problematische Strukturen des Quartiers unter Einbeziehung aller maßgeblichen Akteure nachhaltig zu lösen und die Integration des Fahrenheitgebietes in die Hildesheimer Stadtgesellschaft zu fördern.

Die Arbeit in der Einrichtung fußt auf den drei Säulen Beratung, Bildung und Freizeit. Dazu initiiert das Team eine flexible Angebotsstruktur aus sozialpädagogischen Dienstleistungen, Kooperationen und Teilhabeprojekten. Ankerangebote sind die allgemeine Lebens- und Sozialberatung, die umfangreiche Hausaufgabenhilfe, die Offene Tür und die freizeitpädagogischen Gruppenangebote.

Im Zuge der Rückkehr zur Normalität wurden im Frühling 2021 auch pandemiebedingte Defizite sichtbar. So hatte das Homeschooling gerade in bildungsferneren Familien große Lern-Rückstände verursacht. Daher wurde die Hausaufgabenhilfe zeitlich ausgeweitet und auch für Schüler\*innen höherer Jahrgänge angeboten.

Die eingeschränkte persönliche Erreichbarkeit der Mitarbeiter\*innen der Transferbehörden erhöhte die Notwendigkeit und den Zulauf der Sozialberatungsangebote. Dankbar angenommen wurde von den Klient\*innen die Unterstützung der Beratungsangebote durch einen Mitarbeiter der Migrationsberatung.

Das Musikprojekt „Deine Stimme – Dein Instrument“



in Kooperation mit der Musikschule Hildesheim hat im Fahrenheitgebiet erfolgreich ein Angebot für die musikalische Früherziehung gestartet. Trotz der auch 2021 spürbaren Einschränkungen konnten die selbstregulierenden Kräfte der Bewohner\*innen und Akteur\*innen erfolgreich wiederbelebt werden.

## **BONUS Freiwilligen-Zentrum**

Im Freiwilligen-Zentrum BONUS wurden Interessierte 2021 vor allem im Eins-zu-Eins-Kontakt informiert, beraten, vermittelt und betreut. Dadurch gewannen die Betreuung und Qualifizierung an Intensität und Qualität. Das galt auch für das Projekt „Koordinierung, Qualifizierung und Förderung des ehrenamtlichen Engagements in der Arbeit mit Geflüchteten“ und das Patenschaftsprojekt „Sozius – Menschen stärken Menschen – in Hildesheim“, die beide die Entwicklungs- und Bildungschancen für viele Menschen in Hildesheim und im Landkreis erhöhen.

Am 31. März verstarb unerwartet der allseits beliebte Kollege Joel Müller. Die Arbeit bei BONUS bedurfte einer Neuorientierung. Seit Juni bereichert Denise Rindert die Arbeit mit 10 Wochenstunden.

Das Angebot wurde mit einem Kamishibai, einem Erzähltheater für kleine Kinder, erweitert. Außerdem konnten einige junge Menschen für eine ehrenamtliche Mitarbeit gewonnen werden. In der Nachbarschaftsarbeit BONUS plateau in der Oststadt wurden die Kontakte aufrechterhalten und individuelle Beratungen sowie persönliche Unterstützungen gegeben.

## **Youngsters PLUS**

Das „Youngsters-PLUS“-Projekt verortete sich 2021 im Stadtteilbüro Nordstadt und im BROADWAY. Während des Lockdowns zum Jahresbeginn griff

das Online-Konzept beim Austausch mit den Gruppen. Ab Frühling standen Außenaktivitäten wie Fußballturniere und Stadtteilspaziergänge auf dem Programm. Auch Aktionen in der Nordstadt zur Förderung des Demokratiebewusstseins waren bei den Jugendlichen beliebt.

Weitere wichtige Themen waren 2021 die Medienpädagogik mit Angeboten zur Nutzung von Soft- und Hardware, Bildung sowie die Teilhabe am Bildungssystem. So wurde eine Hilfe-Börse für Jugendliche und junge Erwachsene eingerichtet, bei der sie sich gegenseitig und von Ehrenamtlichen Unterstützung bei Schularbeiten suchen konnten. Ab Dezember wurde das Programm wieder in die digitale Welt verlagert. Insgesamt gab es 62 Teilnehmende und 1.940 Kontakte.

## **ETUI Hausaufgabenhilfe**

An sechs Projektstandorten in zumeist sozial benachteiligten Stadtgebieten bietet die ETUI Hausaufgabenhilfe Schüler\*innen Hilfe bei Hausaufgaben, der Vorbereitung auf Referate und Klassenarbeiten oder beim Lesetraining für ABC-Schützen an.

Geleitet wird ETUI von einer hauptamtlichen Kraft (BA Soz.arb./päd. im Anerkennungsjahr). Auf Birke von Borstel folgte im Sommer Koder Biso, Lehramts-Student und langjähriger Projektmitarbeiter. In Kooperation mit der Elisabeth-von-Rantzau-Schule unterstützten Sozialassistent\*innen in Ausbildung die Hausaufgabenhilfen und leisteten mit der Spendensammlung zu Weihnachten auch einen wichtigen finanziellen Beitrag.

Mit der NDR-Spendenaktion „Hand-in-Hand für Norddeutschland“ konnte 2021 eine Fördersumme für das Caritas-Projekt „Digitale Nachbarschaft(en)“ und die Anschaffung von Laptops und iPads generiert werden.



## Service- und Beratungsstelle radius

Neben analog durchgeführten Aktionen wie dem Workshop „Flaggezeigen“, der von den Kinder- und Jugendhäusern sehr gut angenommen wurde, führte die Service- und Beratungsstelle gegen Radikalisierung und Demokratiefeindlichkeit radius 2021 Workshops zu Themen wie Medienkompetenz, Fake News und Hate Speech komplett digital durch.

Das 2020 gestartete Praxisprojekt mit Studierenden der HAWK, in dem es um Planung und Durchführung von Formaten zu Themen der Demokratieentwicklung an Grundschulen geht, wurde fortgesetzt. Die Formate können als Workshop-Boxen im radius-Büro abgeholt und eigenständig durchgeführt werden.

Anfang 2021 konnte radius dank einer Kooperation im Rahmen des RambaZamba-Festivals einen Workshop zum Thema Alltagsrassismus, Macht und Privilegien anbieten. Parallel dazu wurden neue öffentlichkeitswirksame Wege erschlossen. Außerdem hat radius seine Homepage [www.radius-hildesheim.de](http://www.radius-hildesheim.de) neu gestaltet und ein digitales Buchungssystem für die Workshop-Angebote implementiert.

## FLUX Flüchtlingshilfe

Während des Lockdowns zum Jahresbeginn hat die FLUX Flüchtlingshilfe ihr Angebot als FLUX-digital erfolgreich in den virtuellen Raum verlegt. Das digitale Angebot beinhaltete eine Nachhilfeschool auf allen Sprachniveaus, Alltagshilfe und Hilfe bei der Jobsuche und wurde stark nachgefragt.

Besonders erfreulich ist, dass viele Frauen diese Möglichkeit des Lernens für sich entdeckt haben. So war 2021 trotz aller Einsamkeit dank FLUX-digital und einer großen gemeinsamen Teamleistung auch ein lebendiges Jahr für die Flüchtlingshilfe.

## Caritas-Nebenstelle Alfeld

Schwerpunkt der Caritas-Nebenstelle in Alfeld ist die Allgemeine Lebens- und Sozialberatung. Im Mittelpunkt steht hierbei die Sprechzeit dienstags von 9 bis 12 Uhr, die für alle Menschen aus dem südlichen Landkreis Hildesheim offensteht. Die Sprechzeit wurde 2021 wieder gut angenommen und das Beratungsaufkommen ähnelte dem aus dem Jahr 2019. Außerdem wurden vermehrt Beratungen per Telefon und E-Mail in Anspruch genommen.

Wiederkehrende Themen waren familiäre Schwierigkeiten, Unterstützungsbedarf im Umgang mit Behörden, Energieschulden sowie die Vereinsamung von Menschen jeden Alters. Häufig ging es auch um Problemlagen wegen der Corona-Pandemie wie Arbeitslosigkeit, finanzielle Schwierigkeiten sowie psychische Belastungen.

## Abschied von Jürgen Hess

Ende 2021 ist unser langjähriger Geschäftsbereichsleiter für Sozial- & Gemeinwesenarbeit in Ruhestand gegangen. In mehr als 30 Dienstjahren für die Caritas hat er unter anderem die Schuldnerberatung aufgebaut und die Entwicklung des Verbandes maßgeblich mitgestaltet. Sein Nachfolger für den Geschäftsbereich Gemeinwesenarbeit ist Jens-Hendrick Grumbrecht. Die Allgemeine Sozialberatung und die Schuldnerberatung werden 2022 dem umbenannten Geschäftsbereich Sucht- und Eingliederungshilfe, Sozial- und Schuldnerberatung zugeordnet.

---

**Geschäftsbereichsleitung:** Jürgen Hess (bis 12/2021)  
**Sekretariat:** Kerstin Sudholt  
**Telefon:** 0 51 21 / 16 77 238  
**E-Mail:** [kerstin.sudholt@caritas-hildesheim.de](mailto:kerstin.sudholt@caritas-hildesheim.de)



## Jugend-, Erziehungs- und Familienberatung

Die Jugend-, Erziehungs- und Familienberatung unterstützt Eltern, junge Erwachsene, Jugendliche und Kinder darin, neue Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten zu ihren Anliegen zu entwickeln. Die Beratung ist kostenlos und vertraulich. Sie erstreckt sich über ein weites Feld von Beratungsanliegen: von Erziehungsfragen bis hin zu Lebenskrisen, je nach Lebenslage der Familien.

2021 stand für uns unter dem Motto „Flexibilität ist gefragt“. Die Corona-Pandemie und damit verbundene Regelungen forderten von Eltern, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen immer wieder kurzfristige Anpassungen ihrer Pläne und eine Neuorganisation des Alltags. Quarantäne, Homeoffice, Videountericht, geplatzte Urlaubspläne, Betreuungsfragen, aber auch Ängste vor Infektionen und unterschiedliche Haltungen von Elternteilen und Kindern zur Impfung sind nur einige der Themen und Herausforderungen, die in unserer Beratungsstelle 2021 besprochen wurden.

Insgesamt erlebten wir, dass Familien die langanhaltenden Stressoren der Pandemie als zunehmend belastend erlebten und eine positive Bewältigung dieser Anforderungen häufiger explizites Beratungsziel war.

Auch die Beratungssettings forderten von Klient\*innen und Berater\*innen Flexibilität. Je nach den aktuellen Bedingungen wurde zwischen Präsenzberatung, Beratungsspaziergängen, Video-, Telefon- und Mail-Beratung gewechselt. Auffällig war, dass 2021 im Vergleich zum Vorjahr mehr Klient\*innen eine Video- oder Telefonberatung wählten.

2021 betreuten wir insgesamt 522 Fälle und hatten 1492 Beratungskontakte. Das liegt in etwa auf dem

Vorjahresniveau. 55 Fälle mit insgesamt 493 Beratungskontakten wurden ausschließlich per Video oder Telefon beraten.

## Online-Beratung

Ratsuchende können sich auch online und anonym beraten lassen. Die Jugend-, Erziehungs- und Familienberatungsstelle ist Teil des Online-Beratungsportals des Deutschen Caritasverbandes.

Über das Portal werden die Anfragen mit Postleitzahlen den Beratungsstellen in der Nähe zugewiesen. Auf diese Weise kann der Online-Beratung auf Wunsch auch eine Face-to-Face-Beratung folgen.

2021 nutzten 68 Klient\*innen die anonyme Online-Beratung in unserem Postleitzahlgebiet. Insgesamt erreichten unsere Berater\*innen 200 Nachrichten, in 54 Fällen von ratsuchenden Eltern, in 14 Fällen von Kindern oder Jugendlichen.

## Jugendberatung Plan B

In der Jugendberatung Plan B beraten und begleiten fortgeschrittene Studierende der Psychologie sowie Sozial- und Organisationspädagogik Jugendliche. Voraussetzung für die ehrenamtliche Arbeit bei Plan B ist die Teilnahme an einem Jugendberatungsseminar, das wir in Kooperation mit der Universität Hildesheim anbieten.

Das Plan-B-Team besteht aus bis zu acht Studierenden, die zwei bis drei Semester bei uns bleiben und jeweils ein bis zwei Jugendliche betreuen. Zuständig für die Koordination sowie die Gewinnung und Betreuung der Ehrenamtlichen ist die langjährige Mitarbeiterin der Beratungsstelle Ingrid Frank.

Plan B beriet 2021 insgesamt 21 junge Menschen zwischen 9 bis 25 Jahren, dabei fanden 196 Beratungs-



kontakte statt. Themen waren unter anderem: sich in Schule und Familie fremd fühlen, mit der Trennung der Eltern hadern, Ängste und Traurigkeit in der Pandemie, als junger Geflüchteter einen guten Platz für sich finden wollen, mit Verliebtheit umgehen und die Auseinandersetzung mit der eigenen sexuellen Orientierung.

## **Ambulante Erziehungshilfen**

Familien helfen, sich selbst zu helfen – das ist das langfristige Ziel unserer ambulanten Erziehungshilfen. Der Schwerpunkt unserer Arbeit sind Familien, die Aufgaben ihres Alltags nicht mehr aus eigener Kraft bewältigen können. Neben alltäglichen Schwierigkeiten kommen häufig verstärkende Faktoren wie Scheidung, psychische Probleme, Verwahrlosung oder Schulden hinzu. Die Kinder der betroffenen Familien leiden meist unter der Situation, ohne die nötige Aufmerksamkeit zu erhalten.

Im Rahmen der Sozialpädagogischen Familienhilfe (SPFH) geben wir Hilfe zur Selbsthilfe. Wir unterstützen Familien durch intensive Betreuung und Begleitung in ihren Erziehungsaufgaben, bei der Bewältigung von Alltagsproblemen, der Lösung von Konflikten und Krisen sowie im Kontakt mit Ämtern und Institutionen. Die SPFH ist in der Regel auf längere Dauer angelegt und erfordert die Mitarbeit der Familie.

Als Erziehungsbeistand (EB) begleiten wir vor allem Kinder und Jugendliche bei der Bewältigung von Entwicklungsproblemen. Unter Einbeziehung des sozialen Umfelds und unter Erhaltung des Lebensbezugs zur Familie fördern wir ihre Verselbstständigung.

In der Aufsuchenden Familientherapie (AFT) unterstützen wir Familien dabei, schwierige Verhaltensmuster zu bearbeiten, wieder einen positiven Blick aufeinander zu finden und eine Form des Zusammenlebens zu entwickeln, die für alle zufriedenstellend ist.

Die Familientherapie ist lösungsorientiert und versucht, zügig Verbesserungen zu erreichen. Sie soll die Eigeninitiative der Klient\*innen bei der Lösung ihrer Probleme fördern. Auch die Familientherapie erfordert die Mitarbeit der Familie, denn die wichtigste Therapiearbeit wird zwischen den Sitzungen geleistet. Hier können die Klient\*innen neue Erkenntnisse aus der Therapie im Alltag ausprobieren und Hausaufgaben erledigen.

Das Clearing dient in erster Linie einer umfangreichen Systemdiagnostik. Darunter verstehen wir eine Bestandsaufnahme der aktuellen Familiendynamik sowie der damit verbundenen Ressourcen und Hemmnisse. Das ambulante Clearing erfolgt im Auftrag des Jugendamtes, um mit der Familie herauszuarbeiten, ob die Familie sich helfen lassen möchte und welche Hilfeform die geeignete ist.

2021 betreute unser Team 45 Familien im Rahmen der Ambulanten Hilfen zur Erziehung. Das Team unterstützte 20 Familien im Tandem, 25 Familien wurden mit einer Fachkraft unterstützt. Die Fachleistungsstunden variierten zwischen vier und zwölf Stunden, mit 6,4 Stunden als Durchschnitt pro Familie.

## **Präventionsarbeit – unsere Gruppen und Netzwerke**

### **Durchatmen für alleinerziehende Mütter**

Auszeiten im Alltag sind für Alleinerziehende meist eine Seltenheit. Gerade Frauen stellen ihre eigenen Bedürfnisse oft zurück. Damit sie wieder Kraft tanken können, hat die Jugend-, Erziehungs- und Familienberatungsstelle alleinerziehende Frauen ab Oktober zu sechs wöchentlichen kostenfreien Gruppentreffen eingeladen.

Methoden zur Entspannung, Impulse zur Entdeckung der eigenen Kreativität sowie Gespräch und



Austausch sollten helfen, die eigenen Kräfte und Ressourcen (wieder) zu finden. Das Angebot fand vom 28.10. bis zum 02.12. an fünf Terminen statt und wurde regelmäßig von sechs Frauen wahrgenommen. Die Resonanz war durchweg positiv.

### **Gruppenangebot für Jugendliche**

Das Gruppenangebot „WERTVOLL“ ermöglichte Jugendlichen mit seelisch belasteten Elternteilen den Kontakt zu und den Austausch mit Gleichaltrigen mit ähnlichen Erfahrungen. Es bot Raum, in dem sich die Jugendlichen, die zwischen zehn und 15 Jahre alt waren, verstanden fühlten und Zeit für ihre Anliegen hatten.

Neben diesem Austausch stand die Stärkung, genauer das Empowerment der Jugendlichen im Vordergrund, damit sie ein besseres Gefühl für sich und ihre Stärken bekommen. Das Angebot fand vom 10.05. bis zum 27.09. an 13 Terminen statt und wurde regelmäßig von fünf Jugendlichen wahrgenommen.

### **Depression und Medienkonsum**

Klassengespräch zum Thema mit Sarah Rudolph in der Realschule Himmelsthür

### **Kinder- und Jugendhilfetag 2021**

Vortrag von Hannah Zingsheim „Im ersten Lock-down gestartet: Die Videosprechstunde der Caritas“

### **Exzessiver Medienkonsum**

Workshop zum Thema in der Jugendgruppe von St. Ansgar Jugendhilfe (Sarah Rudolph)

### **Projekttag am Andreanum Hildesheim**

Begleitung des Projekttagess mit den Workshops Hannah Zingsheim: „Depressionen im Jugendalter“ und Sarah Rudolph + Plan B: „Nein-Sagen“

### **Vorträge bei der Jungen Caritas**

An drei Tagen waren wir 2021 auf den Seminaren der Caritas-Freiwilligendienste mit Vorträgen zum Thema „Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen“ vertreten.

Durch unsere Arbeit unterstützen wir die Freiwilligen, ein professionelles Verständnis zu der von ihnen betreuten Klientel zu entwickeln, und leisten so einen Beitrag zur Stärkung des sozialen Engagements in Niedersachsen.

### **Darüber hinaus pflegen wir folgende Netzwerke:**

- Landesarbeitsgemeinschaft der Erziehungsberatungsstellen
- Netzwerk Frühe Hilfen
- Hildesheimer Netzwerk HiKiP (Kinder psychisch kranker Eltern)
- Netzwerktreffen für Demokratie und Prävention
- Runder Tisch „Häusliche Gewalt“
- AG Opferschutz
- Administratoren-Treffen der Online-Beratung des Deutschen Caritasverbandes
- Bündnis gegen Schütteltrauma
- Netzwerk „Pausentaste“

### **Fortbildungen – Immer auf dem Laufenden**

Auch 2021 haben sich unsere Mitarbeiter\*innen fort- und weitergebildet und dabei ein breites Themenspektrum abgedeckt:

- Potentialentfaltung mit systemischer Perspektive (1 Mitarbeiterinnen/1 Arbeitstag)
- Fachkraft im Kinderschutz (1 Mitarbeiterin/2 Arbeitstage)
- Psychosen (1 Mitarbeiterin/1 Arbeitstag)
- Therapeutische Methoden für die Arbeit mit Kindern (1 Mitarbeiterin/4 Arbeitstage)



- Prävention sexualisierter Gewalt (1 Mitarbeiterin/2 Arbeitstage)
- Weiterbildung zur systemischen Beraterin (2 Mitarbeiterinnen/10 Arbeitstage)

## Legasthenie-Therapie

Legasthenie, auch Lese-Rechtschreibstörung genannt, bezeichnet eine Störung beim Erlernen des Lesens und Schreibens in der Schule. Sie ist neurologisch bedingt und tritt in allen Sprachen bei rund acht Prozent eines Jahrgangs auf. Problematisch ist, dass sie bei den betroffenen Kindern fast immer zu seelischen Beeinträchtigungen wie Selbstunsicherheit, psychosomatischen Beschwerden und Motivationsverlust führt.

Wir arbeiten nach dem Therapiekonzept von Carola Reuter-Liehr. Dabei handelt es sich um ein an der deutschen Schriftsprache und dem natürlichen Schriftspracherwerb orientiertes, kleinschrittiges Lese- und Rechtschreibtraining, das auf jede\*n Klient\*in individuell zugeschnitten wird.

2021 knüpfte leider nahtlos an die bereits aus 2020 bekannten Schwierigkeiten an: Die Corona-Pandemie und langfristige krankheitsbedingte Ausfälle haben unsere Arbeit geprägt. Insgesamt haben 25 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bei uns eine Therapie erhalten, darunter Schüler\*innen aller Schulformen. Die meisten Kinder haben wir in den Klassenstufen fünf bis acht behandelt. Die Therapien wurden sowohl im Caritashaus (14) als auch in Schulen (11) durchgeführt.

## Projekt „Babylotse“

Zwei Babylotsinnen unseres Caritasverbandes haben 2021 im St. Bernward Krankenhaus werdende und frischgebackene Eltern in der Schwangerschaft

und unmittelbar nach der Entbindung beraten. Sie beantworten Fragen, füllen mit den Eltern Anträge aus, vermitteln auf Wunsch Beratungsstellen und Gesundheitsangebote oder begleiten sie zu Ämtern. Das Angebot ist für die Eltern freiwillig und kostenlos.

Seit Mitte März arbeiten wir in neuer Besetzung. Auf Rebecca Gloris und Jutta Heitland folgten Jannike Brandtstätter und Fenja Machens. Beide haben zügig an den Zertifizierungsprogrammen des Qualitätsverbundes Babylotse teilgenommen und befanden sich Ende 2021 bereits in Vorbereitung des Abschlusskolloquiums. 2021 haben wir 706 Familien in unterschiedlicher Intensität zur Inanspruchnahme Früher Hilfen beraten. 316 Familien haben wir unser Angebot vorgestellt.

Das Projekt „Babylotse“ ist eine eingetragene Marke des Katholischen Kinderkrankenhauses Wilhelmstift in Hamburg, wird seit 2007 von der Stiftung „SeeYou – Familienorientierte Nachsorge Hamburg“ getragen und aus Mitteln der Deutschen Fernsehlotterie gefördert.

Ende 2021 teilte uns das St. Bernward Krankenhaus mit, dass es das Projekt in die Regelfinanzierung übernehmen will. Wir bewerten das mit einem lachenden und einem weinenden Auge, weil wir damit etwas erreicht haben, was vielen anderen Projekten verwehrt bleibt – den Übergang in die Verstetigung der Finanzierung. Andererseits waren wir sehr gern Projektträger. Als Caritasverband werden wir uns auch weiterhin für die gesetzliche Verankerung von Lotsendiensten in den Frühen Hilfen einsetzen.

---

**Geschäftsbereichsleitung:** Britta Kellermann  
**Sekretariat:** Susanne Dressler  
**Telefon:** 0 51 21 / 16 77 226  
**E-Mail:** susanne.dressler@caritas-hildesheim.de



## Suchthilfe Hildesheim - Sarstedt

Die Corona-Pandemie hat im vergangenen Jahr in nahezu allen Lebens- und Arbeitsbereichen zu massiven Belastungen und enormen Herausforderungen geführt.

Sowohl die Betroffenen als auch die Mitarbeiter\*innen der Suchthilfe mussten schnell feststellen, dass es sich bei der Pandemie nicht um einen vorübergehenden Zustand handelt, sondern dass nachhaltige Veränderungen erforderlich sind, um sich in dieser neuen Lebensrealität zu orientieren und in ihr zurecht zu kommen.

Wie sehr sich die Pandemie als psychosoziale Belastung auf suchtgefährdete und suchtkranke Menschen auswirkt, wurde mittlerweile in vielen Studien beschrieben.

Dem scheinen Meldungen über einen geringeren Alkoholumsatz in Deutschland wegen des Fehlens von Großereignissen und der zum Teil massiven Beschränkungen in der Gastronomie zu widersprechen. Doch dürfen diese Berichte nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Vereinzelnung und Isolation durch monatelanges Arbeiten im Homeoffice sowie aufgrund fehlender sozialer Kontakte viele Menschen in Krisen gebracht haben und auch weiterhin bringen.

Die „neuen“ Lebens- und Arbeitsbedingungen verändern Konsummuster und Risikoverhalten, sie verführen dazu, problematisches Trinkverhalten einfach zu maskieren und als vermeintlich harmlos zu verbergen.

Die Mitarbeiter\*innen der Suchthilfe haben auch 2021 großes Engagement gezeigt und viel Energie investiert, um das Versorgungssystem der Suchtkranken-

hilfe corona-konform handlungsfähig zu erhalten. Das gilt für die Beratung und die Betreuung Betroffener und ihrer Angehörigen ebenso wie für die Vermittlung in Entgiftung und Rehabilitation sowie die ambulanten Behandlungsangebote und die Nachsorge.

Auch die Selbsthilfe-Angebote mussten im vergangenen Jahr immer wieder an die sich ständig verändernden Bedingungen aufgrund der Corona-Pandemie angepasst werden.



## Digitalisierungsschub durch Corona

Die Entwicklung digitaler Angebote hat in diesem Zusammenhang einen enormen Schub erhalten. Dabei haben sich die Mitarbeiter\*innen der Suchthilfe neue Kompetenzen und Kenntnisse angeeignet und konnten wertvolle Erfahrungen sammeln.

Wo zunächst mit Kreativität und Ideenreichtum improvisierte Angebote geschaffen wurden, hat sich im Laufe der Zeit durch Netzwerkarbeit, Schulung und Investitionen in digitale Hard- und Software ein neues Kontaktangebot als Zugang zum Hilfesystem professionalisiert und etabliert.

Neue Formen der digitalen Kommunikation wurden



erlernt und umgesetzt, Werkzeuge getestet und angeschafft und nicht zuletzt wurde in Hard- und Software investiert.

Wenn früher die Online-Beratung klassischerweise dafür genutzt wurde, schnellstmöglich einen Übergang in ein persönliches Beratungsgespräch herzustellen, bieten wir heute hybride Beratungs- und Betreuungsformate an.

Die Online-Beratung wird zunehmend als eigenständige Chatberatung genutzt, die mit Video-Telefonaten und persönlichen Kontakten ergänzt werden kann.

Die durch die Kontaktbeschränkungen erzwungene Erfahrung mit den digitalen Kommunikationsmitteln hat schnell gezeigt, dass auch jenseits des persönlichen Face-to-Face-Kontaktes Beratung und/oder therapeutische Interventionen ausgesprochen wirksam sein können.

Darüber hinaus konnte festgestellt werden, dass diese Art der Kommunikation auch eine hohe Akzeptanz erfahren hat.

Eine wichtige Voraussetzung dafür ist, dass die Berater\*innen sich des jeweils besonderen Formats der Kommunikation bewusst sind, sich explizit darauf einstellen und es entsprechend gleichwertig zum Face-to-Face-Kontakt in ihrem Arbeitsalltag integrieren.

Mitarbeiter\*innen der Suchthilfe haben sich bereits seit mehreren Jahren für die Online-Beratung weiterqualifiziert und sind in diesem Bereich entsprechend aktiv.

2021 konnte durch die Auswertung des Caritas-Online-Beratungs-Portals ein deutlicher Anstieg an Anfragen und Chats verzeichnet werden.

## **Beratungs- und Betreuungsangebote**

Die Beratungs- und Behandlungsangebote der Suchthilfe wurden 2021 durchgängig stark nachgefragt, unterlagen aber pandemiebedingt wegen spontaner Terminabsagen, -verschiebungen und -ausfälle starken Schwankungen.

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 5.293 Gespräche mit 1.204 Personen in Form von Einzelgesprächen und fünf therapeutisch geleiteten Gruppen durchgeführt.

So wurden für Alkohol- und Medikamentenabhängige zwei ambulante Reha-Therapiegruppen angeboten. Darüber hinaus gab es eine Kombi-Therapiegruppe, eine Reha-Nachsorgegruppe sowie eine spezielle Glücksspiel-Therapiegruppe für Spieler\*innen.

Längerfristig wurden in der Suchthilfe im vergangenen Jahr insgesamt 464 Klient\*innen betreut.

## **Kooperation und Vernetzung**

Die Suchthilfe Hildesheim - Sarstedt arbeitet eng mit Kostenträgern (DRV und GKV) sowie den Fachkliniken, Entgiftungs-Stationen, Haus- und Fachärzten, dem Sozialpsychiatrischen Dienst, der Sozialberatung, der Drogenberatung und weiteren Partnern zusammen.

Angeschlossen an die Suchthilfe Hildesheim und die Suchthilfe Sarstedt gibt es aktuell 14 Sucht-Selbsthilfegruppen. Bewährt hat sich ein monatlicher Austausch mit den Gruppenverantwortlichen und der Regionalsprecherin des Kreuzbundes.

Die Suchthilfe ist Mitglied im Bundesverband der Sucht-



hilfeeinrichtungen im Deutschen Caritasverband, in der Caritas-Suchthilfe (CaSu) sowie im Sozialpsychiatrischen Verbund Hildesheim. Außerdem engagiert sie sich im Arbeitskreis Sucht.

Die Fachstellen der Suchthilfe Hildesheim - Sarstedt sind als Rehabilitationsverbund für die Behandlung bei Alkohol-, Medikamenten- und (Nebendiagnose) Drogenabhängigkeit sowie bei pathologischem Glücksspiel anerkannt.

Der Schwerpunkt der Suchttherapie liegt darin, sich mit den individuell verschiedenen Gründen der Suchterkrankung auseinanderzusetzen und die berufliche und soziale Teilhabe der Suchtkranken wieder zu erlangen.

Geschlechtsspezifische Aspekte sowie die Einbeziehung der Angehörigen sind Bestandteile dieses Konzepts. Die integrierte Mitbehandlung weiterer Erkrankungen wie Depressionen, Ängste oder Traumatisierungen ist ebenfalls ein wichtiger Teil der Behandlung.

## Besondere Angebote und Kurse

Die Suchthilfe Hildesheim - Sarstedt ist eine vom Land Niedersachsen geförderte Fachstelle für Glücksspielberatung und Glücksspielprävention. Hier finden Menschen, die von Glücksspielproblemen betroffen sind, sowie deren Angehörige ein differenziertes Hilfeangebot vor. Wie bei anderen Suchterkrankungen wird in eine stationäre Reha vermittelt und auch eine Glücksspiel-Therapiegruppe angeboten.

In Zusammenarbeit mit der Jugendgerichtshilfe werden **AIFreD-Kurse** angeboten. Sie richten sich an unter Alkoholeinfluss straffällig gewordene Jugendliche und junge Menschen und verfolgt das Ziel, sie zu einer Änderung ihres Konsumverhaltens zu motivieren.

Mit dem ambulanten **Einzelprogramm zum kontrollierten Trinken (Ekt)** werden Menschen mit problematischem Alkoholkonsum angesprochen, die nicht auf ihren Alkoholkonsum verzichten wollen.

Regelmäßig nachgefragt sind die **MPU Vorbereitungskurse** bei Führerscheinentzug nach Trunkenheitsfahrt. Die Kurse vermitteln Hintergrundwissen rund um die Thematik Alkohol im Straßenverkehr.

Der Kurs „**Nichtraucher in 6 Wochen**“ ist ein von der Universität Tübingen entwickeltes Gruppenprogramm, das von der Suchthilfe in der Regel zweimal im Jahr angeboten wird.

Das **Beratungsangebot bei exzessivem Medienkonsum re:set** richtet sich an Menschen, deren Medienkonsum gravierende Auswirkungen auf ihr Leben und ihr Umfeld haben kann, weil der Alltag zunehmend durch das Medium und dessen Gebrauch bestimmt wird. In Gesprächen können das Ausmaß sowie die Einordnung des Verhaltens geklärt und individuelle Alternativen und Problemlösungen erarbeitet werden, oder es wird in weiterführende Hilfen vermittelt.

## Qualitätssicherung

Die Suchthilfe hat mit Unterstützung der CaSu ein zertifizierungsfähiges Qualitätsmanagement entwickelt, dem das EFQM-Modell mit DIN EN ISO 9001:2000 zugrunde liegt. Hierbei wurden in einem dauerhaft angelegten Qualitätsentwicklungsprozess die Erstellung eines Qualitätsmanagementhandbuchs mit Prozessbeschreibungen und weiteren Maßnahmen erarbeitet.

Darüber hinaus finden strukturierte Fallbesprechungen zur kollegialen Beratung sowie zur Fallreflexion statt. Für eine kontinuierliche Reflexion und um eine



weitere Verbesserung seiner Arbeit zu erreichen, nimmt das Team außerdem an regelmäßiger Supervision teil.

Alle Mitarbeiter\*innen der Fachstellen bilden sich darüber hinaus zur Aufrechterhaltung und zum Ausbau ihrer fachlichen Kompetenz kontinuierlich fort.

## **Eingliederungshilfe: Ambulant Betreutes Wohnen**

Im Rahmen des Ambulant Betreuten Wohnens wird Eingliederungshilfe nach dem „Gesetz zur Stärkung der Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen“ (BTHG) geleistet.

Klient\*innen mit chronischen psychischen Erkrankungen, Alkohol- und Drogenabhängigkeit oder anderen psychischen Beeinträchtigungen werden in vielen alltagsrelevanten Bereichen begleitet und dabei unterstützt, ihre Angelegenheiten wieder selbstständig in die Hand nehmen zu können.

Auch für diese in der Regel aufsuchende Arbeit stellten die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Einschränkungen im vergangenen Jahr eine immense Herausforderung dar. Für alle Betroffenen gibt es eine individuelle Hilfeplanung. Üblicherweise machen die Mitarbeiter\*innen Hausbesuche, helfen vor Ort, begleiten die Betroffenen zu Terminen und motivieren sie zur Wahrnehmung weiterer Angebote.

Die Mitarbeiter\*innen helfen den Betroffenen darüber hinaus auch bei der Wiedererlangung oder dem Erhalt von Selbstständigkeit und fördern den Aufbau ihrer sozialer Kontakte. Regelmäßig geht es dabei um den Erhalt von hilfreichen Strukturen bei der Alltagsbewältigung. Eine große Rolle spielt häufig auch die Bewältigung von Krisensituationen oder die Verhinderung sich verschlimmernder Folgen einer Beeinträchtigung,

die sich meist durch einen Rückzug, (Selbst-)Vernachlässigung und Vereinsamung, aber auch durch einen verstärkten Suchtmittelmissbrauch äußert.

## **Einschränkungen wegen Corona**

Die Corona-Pandemie hat seelisch beeinträchtigte Menschen noch stärker isoliert und abgeschnitten von tagesstrukturierenden Hilfen, medizinisch-psychiatrischer oder psychosozialer Versorgung.

Die Kontaktbeschränkungen und zeitweiligen Kontaktverbote forderten eine große Anstrengung und Kreativität, um im hilfreichen Kontakt zu bleiben, Tagesstrukturen zu erhalten, die Betroffenen zu aktivieren, Krisen aufzufangen, Einweisungen zu verhindern und soziale Teilhabe zu ermöglichen.

Video-Telefonie war vielen Klient\*innen aus persönlichen, technischen oder finanziellen Gründen leider nicht zugänglich. Die Mitarbeiter\*innen wurde bestmöglich ausgerüstet, um in dringenden Fällen Hausbesuche machen zu können.

Spaziergänge und Outdoor-Treffen wurden verabredet. Leider ist ein Treffen in der Öffentlichkeit allerdings auch immer mit einem Verzicht auf die Vertraulichkeit der eigenen vier Wände verbunden.

Die häufig notwendigen Begleitungen zu wichtigen Terminen gestalteten sich teilweise problematisch und waren von einigen (Fach-)Ärzten, Behörden und Institutionen nicht gewünscht.

---

**Geschäftsbereichsleitung:** Andres Iloff

**Sekretariat:** Annette Kratz

**Telefon:** 0 51 21 / 16 77 230

**E-Mail:** annette.kratz@caritas-hildesheim.de



## **Caritas-St. Bernward Ambulante Pflege**

Die Caritas-St. Bernward Ambulante Pflege sorgt mit ihren Angeboten dafür, dass Menschen auch im Alter oder bei Krankheit weiterhin in ihrer häuslichen Umgebung leben können. Getreu ihrem Motto „Menschen würdig pflegen und betreuen“ steht dabei stets das Wohl der Patient\*innen im Mittelpunkt.

## **Ambulante Pflege Hildesheim**

In der Ambulanten Pflege Hildesheim wurden im vergangenen Jahr durchgehend rund 130 Klient\*innen betreut. Dabei fand die kontinuierliche Versorgung der Patient\*innen in ihrer Häuslichkeit unter Einhaltung aller Hygienevorschriften und Corona-Auflagen in gewohnter Qualität statt. Gleiches galt auch für die tägliche behandlungspflegerische Versorgung der Inhaftierten der JVA durch Pflegefachkräfte der Sozialstation Hildesheim.

Wie schon 2020 telefonierte die Pflegedienstleitung auch 2021 regelmäßig mit den Klient\*innen, um einer Vereinsamung in deren Zuhause aufgrund der Kontaktbeschränkungen vorzubeugen.

## **Betreutes Wohnen/Fahrenheitgebiet**

Im Betreuten Wohnen im Fahrenheitgebiet wurden 2021 mit finanzieller Unterstützung des Beamten-Wohnungs-Vereins (BWV) eine neue Außenbestuhlung für die Terrasse angeschafft und der Gemeinschaftsraum renoviert. Dort fand trotz Corona einmal wöchentlich das nachmittägliche Kaffeetrinken mit begrenzter Teilnehmerzahl unter Coronaauflagen statt.

## **CARENA**

Das Gruppenbetreuung für Senior\*innen „CARENA“ mit hauptberuflichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen des Pflegedienstes konnte aufgrund von Corona auch 2021 nur eingeschränkt angeboten

werden. So wurde während des Lockdowns Anfang des Jahres auf persönliche Begegnungen größtenteils verzichtet. Stattdessen telefonierten die Mitarbeiter\*innen des Gruppenbetreuungsangebotes regelmäßig mit den Gästen. Von August bis Oktober fanden die Treffen nur in kleiner Gruppe und unter Einhaltung der Coronaauflagen statt.

## **Tagespflege Hildesheim**

Die Tagespflege Hildesheim in der Mühlenstraße konnte wegen der Corona-Pandemie im Jahr 2021 im Durchschnitt lediglich rund zehn Gäste am Tag aufnehmen. Normalerweise liegt die maximale Kapazität bei 15 Gästen täglich.

Zum Jahreswechsel ging Irene Wiege nach 14 Jahren in der Tagespflege Hildesheim, neun davon als deren Leiterin, in den wohl verdienten Ruhestand. Sie war mit ihrer herzlichen Art bei Gästen und Kolleg\*innen gleichermaßen beliebt und geschätzt.

Irene Wiege hat die Tagespflege Hildesheim maßgeblich mit aufgebaut und kontinuierlich weiterentwickelt. Ihre Nachfolgerin ist die langjährige Caritas-Mitarbeiterin Beatrix Meier.

## **Ambulante Pflege Groß Förste**

Die Sozialstation Groß Förste hatte 2021 trotz der Corona-Pandemie kaum Probleme, die Klient\*innen zu versorgen und erlebte ein relativ ruhiges Jahr, auch wenn es vereinzelt Infektionen unter den Klient\*innen und Mitarbeiter\*innen gab.

Im zweiten Halbjahr sank die Zahl der betreuten Klient\*innen spürbar, was unter anderem daran lag, dass Klient\*innen verstorben oder in eine Heimeinrichtung umgezogen sind. Insgesamt betreute die Sozialstation Groß Förste im vergangenen Jahr rund 190 Klient\*innen.



## Tagespflege Sarstedt-Giften

Die Tagespflege Sarstedt-Giften war 2021 mit 15 Gästen voll belegt. Während für die Mitarbeiter\*innen weiterhin ein hoher Hygienestandard galt, wurden die Einschränkungen für die Gäste weitestgehend aufgehoben, Spiele und andere Aktivitäten waren wieder möglich. Vor allem der Garten wurde sehr gut angenommen.

## HomeCare Hildesheim

Das Palliativ-Netzwerk HomeCare Hildesheim hat 2021 neue Räumlichkeiten erhalten. Seit August sind die Büros der Koordinationsstelle für die Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV) in der Theaterstraße 7 in Hildesheim beheimatet.

Die SAPV soll es Patient\*innen ermöglichen, sich auch in ihrer letzten Lebensphase wohlfühlen. Sie zielt auf die Behandlung von Schmerzen und anderen Symptomen sowie auf die Linderung von Leiden, nicht auf eine Verlängerung des Lebens um jeden Preis. Dabei orientiert sie sich an den Wünschen und Bedürfnissen des betroffenen Menschen.

## Adressen:

### Ambulante Pflege Hildesheim

Einrichtungsleiterin: Christina Hamelmann  
Pfaffenstieg 12, 31134 Hildesheim  
Telefon: 0 51 21 / 16 77 220  
E-Mail: sozialstation@caritas-hildesheim.de

### Ambulante Pflege Groß Förste

Einrichtungsleiterin: Katharina Nieden  
Alte Heerstraße 15, 31180 Groß Förste  
Telefon: 0 50 66 / 90 31 10  
E-Mail: sozialstation-foerste@caritas-hildesheim.de

## Gruppenbetreuung CARENA

Ansprechpartnerin: Christina Hamelmann  
Telefon: 0 51 21 / 16 77 220  
E-Mail: sozialstation@caritas-hildesheim.de

## Betreutes Wohnen

Fahrenheitstraße 8, 31135 Hildesheim  
Ansprechpartnerin: Christina Hamelmann  
Telefon: 0 51 21 / 16 77 220  
E-Mail: sozialstation@caritas-hildesheim.de

## Tagespflege Hildesheim

Einrichtungsleiterin bis Ende 2021: Irene Wiege  
Seit Anfang 2022: Beatrix Meier  
Mühlenstraße 24, 31134 Hildesheim  
Telefon: 0 51 21 / 10 23 451  
E-Mail: tagespflege@caritas-hildesheim.de

## Tagespflege Sarstedt-Giften

Einrichtungsleiterin: Diana Moos  
Giftenstraße 9, 31157 Sarstedt  
Telefon: 0 50 66 / 98 98 475  
E-Mail: tagespflege-sarstedt@caritas-hildesheim.de

## HomeCare Hildesheim

Rosemarie Kurz-Krott (Caritas-Palliativbeauftragte),  
Maike Engelke, Maike Schuller (Koordinatorinnen)  
Theaterstraße 7, 31141 Hildesheim  
Telefon: 0 51 21 / 102 68 30  
E-Mail: info@palliativ-hildesheim.de  
www.palliativ-hildesheim.de



**Caritas-St. Bernward**  
Ambulante Pflege  
gemeinnützige GmbH





## 15 Kindertagesstätten

Im Jahr 2021 wurden in den 15 Kindertagesstätten der Caritas Kita gGmbH rund 1.250 Kinder in der Krippe, im Kindergarten und im Hort betreut. Sie werden in den Einrichtungen von unseren 280 Mitarbeiter\*innen professionell begleitet und in ihrer Entwicklung sowohl innerhalb des Gruppenalltags als auch einzeln bestmöglich gefördert. Das gilt für Kinder mit und ohne Integrationsbedarf gleichermaßen.

Unsere Kitas bieten den Kindern ein sicheres Fundament mit altersgemischten Stammgruppen, festen Bezugspersonen, geregelten Tagesabläufen und Ritualen. Die Kinder werden in ihrer Individualität angenommen, gefördert und unterstützt. Das bezieht sich auf sämtliche Lebensbereiche wie die Sprachförderung, die soziale Eingliederung und die kulturelle Teilhabe. Immer im Mittelpunkt steht dabei das Kind mit seiner Lebenswirklichkeit. Es wird so angenommen, wertgeschätzt und geliebt, wie es ist.

## Lockdown zum Jahresbeginn

Auch 2021 bestimmte die Corona-Pandemie maßgeblich den Alltag in unseren Kitas. Von Jahresbeginn bis Mai war Deutschland in einem harten Lockdown – mitsamt der teilweise bereits aus 2020 bekannten Einschränkungen wie Notbetreuung, Masken- und Testpflicht, Betretungsverboten für die Eltern und angeordneten Gruppenschließungen.

Erneut mussten Hygienepläne angepasst, Gruppen aufgeteilt und verkleinert werden, wurden geregelte Tagesabläufe und gewohnte Rituale geändert sowie Ausflüge und Elternabende abgesagt.

Nach dem Lockdown kehrte für die Kinder und auch für die Mitarbeiter\*innen unserer Einrichtungen wieder etwas Normalität ein.

## Übernahme der Kita St. Hedwig

Im Juni hat die Caritas Kita gGmbH Zuwachs bekommen und die Kita St. Hedwig in Sarstedt von der katholischen Kirchengemeinde Heilig Geist übernommen.

Aktuell laufen Planungen für einen Neubau auf der Ostseite des Geländes und die anschließende Sanierung des aus den 1960-er Jahren stammenden Gebäudes.



Die Kita St. Hedwig in Sarstedt.

## Neues Kita-Gesetz in Niedersachsen

Zum Start des neuen Kita-Jahres im August trat das neue Niedersächsische Gesetz über Kindertagesstätten und Kindertagespflege (NKi-TaG) in Kraft, das unter anderem vorschreibt, dass auch in den Randzeiten morgens und abends zwei Erzieherinnen je Kita-Gruppe verfügbar sein müssen.

Dementsprechend mussten die Stellen- und Dienstpläne angepasst und weitere Mitarbeiter\*innen eingestellt werden.





## Richtfest in der Kita St. Antonius

Die Kita St. Antonius in Sorsum hat im September im Beisein von Hildesheims Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer Richtfest für den Neubau der beiden Krippengruppen gefeiert.

In seinem Grußwort betonte der Oberbürgermeister die große Bedeutung der frühkindlichen Erziehung und sprach von einem wichtigen Tag für Hildesheim und Sorsum. Darüber hinaus lobte er die Arbeit der Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Vinzenz von Paul in Hildesheim, die Eigentümerin der Liegenschaft und Bauherrin ist, sowie der Caritas Kita gGmbH als Betreiberin der Kita St. Antonius.



Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer, Schwester M. Canisia Corleis von der Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Vinzenz von Paul in Hildesheim, Erika Hanenkamp, Ortsbürgermeisterin von Sorsum, und Caritas-Vorstand Dr. John G. Coughlan (v.li.) beim Richtfest der Kita St. Antonius in Sorsum.

## Feste im Herbst

Die Kita St. Altfrid in Hildesheim hat Anfang Oktober auf ihrem Außengelände ein zünftiges Oktoberfest mit zünftiger Musik, Tanz, Dosenwerfen, Bastelstationen sowie Brezeln und Apfelschorle gefeiert – natürlich unter Einhaltung der geltenden Corona-Regeln.



Oktoberfest in der Kita St. Altfrid.

Mitte Oktober hat die Kita Arneken Galerie in Hildesheim das „Jolinchen-Zertifikat“ erhalten und das mit einem Herbstfest auf ihrem Außengelände über den Dächern der Stadt gefeiert.

Mit dem Kita-Programm „Jolinchen“ fördert die Krankenkasse AOK die Gesundheit von Kindern bis sechs Jahren. Im Mittelpunkt stehen dabei die Punkte Ernährung und Bewegung sowie das seelische Wohlbefinden der Kleinen.

Das Fest zu Ehren des heiligen Martin im November konnte wegen der rasant steigenden Corona-Infektionszahlen auch in diesem Jahr nur im kleineren Rahmen begangen werden.



## Unsere Kindertagesstätten:

### **Familienzentrum St. Bernward**

Lisa Kundt (Einrichtungsleiterin)  
Wohl 22 D  
31134 Hildesheim  
Telefon: 0 51 21 / 373 03  
E-Mail: [kita-st.bernward@caritas-hildesheim.de](mailto:kita-st.bernward@caritas-hildesheim.de)

### **Kindertagesstätte Arneken Galerie**

Petra Schmidt (Einrichtungsleiterin)  
Arnekenstraße 18  
31134 Hildesheim  
Telefon 05121 / 208 10 53  
E-Mail [kita-arneken-galerie@caritas-hildesheim.de](mailto:kita-arneken-galerie@caritas-hildesheim.de)

### **Kindertagesstätte Groß Förste-Hasede**

Sabine Bock (Einrichtungsleiterin)  
Alte Heerstraße 15 / Dechant-Bluel-Straße 39  
31180 Giesen  
Telefon: Standort Groß Förste: 0 50 66 / 631 70  
Telefon: Standort Hasede: 0 51 21 / 77 96 59

### **Kindertagesstätte Guter Hirt**

Bianca Bremer-Juadjur (Einrichtungsleiterin)  
Altfriedweg 3  
31135 Hildesheim  
Telefon: 0 51 21 / 51 42 34  
E-Mail: [kita-guterhirt@caritas-hildesheim.de](mailto:kita-guterhirt@caritas-hildesheim.de)

### **Kindertagesstätte Maria-Königin**

Anne Grützner (Einrichtungsleiterin)  
Marienstraße 17  
31180 Giesen-Ahrbergen  
Telefon: 0 50 66 / 43 51  
E-Mail: [kita-maria-koenigin@caritas-hildesheim.de](mailto:kita-maria-koenigin@caritas-hildesheim.de)

### **Kindertagesstätte Münchwiese**

Nadine Buchenau (Einrichtungsleiterin)  
Lilly-Franz-Straße 10 (früher Münchwiese 83)  
31137 Hildesheim  
Telefon: 0 51 21 / 551 59  
E-Mail: [kita-muenchwiese@caritas-hildesheim.de](mailto:kita-muenchwiese@caritas-hildesheim.de)

### **Kindertagesstätte St. Altfrid**

Franziska Krumpe (Einrichtungsleiterin)  
Am Burghof 34  
31139 Hildesheim  
Telefon: 0 51 21 / 26 14 94  
E-Mail [kita-st.altfrid@caritas-hildesheim.de](mailto:kita-st.altfrid@caritas-hildesheim.de)

### **Kindertagesstätte St. Antonius**

Eva Kulczycki (Einrichtungsleiterin)  
Hinter dem Dorfe 24  
31139 Hildesheim - Sorsum  
Telefon: 0 51 21 / 623 62  
E-Mail: [kita-st.antonius@caritas-hildesheim.de](mailto:kita-st.antonius@caritas-hildesheim.de)

### **Kindertagesstätte St. Hedwig**

Martina Becker (Einrichtungsleiterin)  
Weichsstraße 15  
31157 Sarstedt  
Telefon: 0 50 66 T 619 34  
E-Mail: [kiga-st.hedwig-sarstedt@htp-tel.de](mailto:kiga-st.hedwig-sarstedt@htp-tel.de)

### **Kindertagesstätte St. Martin**

Anke Gollnick (Einrichtungsleiterin)  
Max-Seeboth-Straße 4  
31180 Emmerke  
Telefon: 0 51 21 / 638 42  
E-Mail: [kita-st.martin@caritas-hildesheim.de](mailto:kita-st.martin@caritas-hildesheim.de)



## **Kindertagesstätte St. Michael**

Nadine Hartmann (Einrichtungsleiterin)  
Konrad-Adenauer-Straße 37  
31174 Schellerten-Dingelbe  
Telefon Haupthaus: 0 51 23 / 83 18  
Telefon Außenstelle Schule: 0 51 23 / 18 08  
E-Mail [kita-st.michael@caritas-hildesheim.de](mailto:kita-st.michael@caritas-hildesheim.de)

## **Kindertagesstätte St. Nikolaus**

Martina Schindler (Einrichtungsleiterin)  
Am Sportplatz 1  
31199 Diekholzen/Barienrode  
Telefon: 0 51 21 / 26 28 18  
E-Mail [kita-st.nikolaus@caritas-hildesheim.de](mailto:kita-st.nikolaus@caritas-hildesheim.de)

## **Kindertagesstätte St. Nikolaus Ottbergen**

Dagmar Joseph (Einrichtungsleiterin)  
Wöhler Straße 7  
31174 Schellerten-Ottbergen  
Telefon: 0 51 23 / 373  
E-Mail: [kita-st.nikolaus.ottbergen@caritas-hildesheim.de](mailto:kita-st.nikolaus.ottbergen@caritas-hildesheim.de)

## **Kindertagesstätte St. Oliver**

Svenja Funke (Einrichtungsleiterin)  
Hauptstraße 82  
31195 Lamspringe  
Telefon: 0 51 83 / 464  
E-Mail: [kita-st.oliver@caritas-hildesheim.de](mailto:kita-st.oliver@caritas-hildesheim.de)

## **Kindertagesstätte St. Vincenz**

Marianne Bohnenpoll (Einrichtungsleiterin)  
Brühl 38  
31134 Hildesheim  
Telefon: 0 51 21 / 176 77 99  
E-Mail: [kita-st.vincenz@caritas-hildesheim.de](mailto:kita-st.vincenz@caritas-hildesheim.de)



**Caritas Kita**  
gemeinnützige GmbH

## **Caritas Kita gGmbH**

Am Flugplatz 3  
31137 Hildesheim  
Telefon: 0 51 21 / 935 79 30  
E-Mail: [kita@caritas-hildesheim.de](mailto:kita@caritas-hildesheim.de)

**Geschäftsbereichsleitung:** Regina Meyer

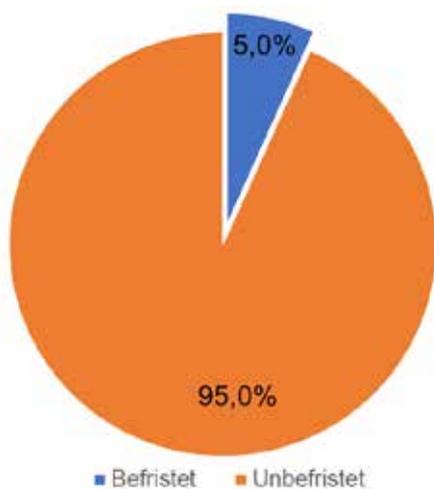
**Stabsstelle Pädagogik und Profilentwicklung in Kindertagesstätten:** Svenja Bethge (seit 06/ 2021)

**Verwaltung:** Heike Breuer, Michael Chodzinski, Ines Hagemann, Anna Manglus

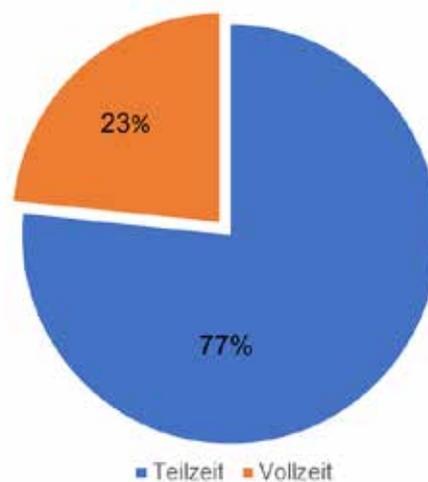


## Personalstruktur

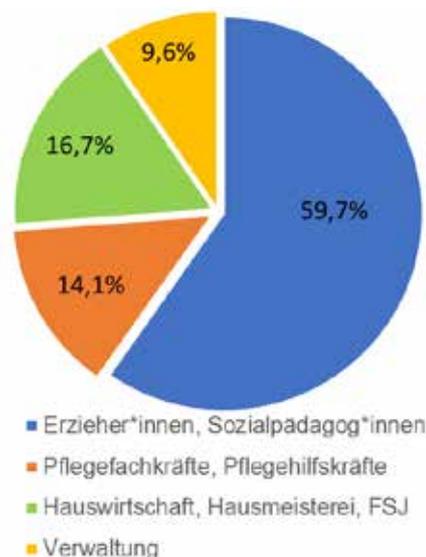
Im Caritasverband für Stadt und Landkreis Hildesheim e.V. und seinen Tochtergesellschaften Caritas St.-Bernward Ambulante Pflege gGmbH und Caritas Kita gGmbH waren 2021 insgesamt 462 Mitarbeiter\*innen beschäftigt. Die große Mehrheit von ihnen (95,0%) verfügte über ein unbefristetes Arbeitsverhältnis. Lediglich 5,0% hatten eine befristete Beschäftigung, dazu zählten Vertretungskräfte für Schwangerschaften und Elternzeiten sowie Mitarbeiter\*innen, die in Projekten mit einer begrenzten Laufzeit beschäftigt waren.



Mehr als drei Viertel der Mitarbeiter\*innen (77%) waren in Teilzeit beschäftigt, weniger als ein Viertel (23%) in Vollzeit.



Von den 462 Mitarbeiter\*innen waren 59,7% als Erzieher\*innen und Sozialpädagog\*innen beschäftigt, 14,1% als Pflegefach- oder Pflegehilfskraft, 16,7% als Hauswirtschaftskraft, Fahrer\*innen oder im Freiwilligen Sozialen Jahr bzw. Praktikum und 9,6% in der Verwaltung.





## Verwaltung, Finanz- und Personalbuchhaltung

Als Caritasverband für Stadt und Landkreis Hildesheim beraten und helfen wir Menschen in Not, unterstützen Benachteiligte, führen Hilfen und Maßnahmen zur gesellschaftlichen Teilhabe und Integration durch und vertreten die sozialpolitischen Interessen benachteiligter und hilfebedürftiger Menschen.

Diese anspruchsvollen Aufgaben können wir und unsere Tochtergesellschaften nur mit qualifizierten Mitarbeiter\*innen und zeitgemäßer technischer Ausstattung bewältigen. Umso wichtiger ist eine gut funktionierende Verwaltung, die sich um das Personal, die Buchhaltung und das Bereitstellen notwendiger Arbeitsmaterialien kümmert.

## Caritas-Sammlung

Die Caritas-Sammlungen werden ebenfalls von der Verwaltung organisiert. Auch 2021 wurden wegen Corona bei den beiden Caritas-Sammlungen darauf verzichtet, von Haustür zu Haustür zu gehen und um Spenden für einen guten Zweck zu bitten. Stattdessen wurden die Menschen wie schon 2020 gebeten, per Überweisung zu spenden.

Die Caritas-Sammlungen werden von der Verwaltung organisiert und erweitern den finanziellen Spielraum der Caritas bei Hilfen, die nicht oder nur zum Teil durch staatliche Stellen finanziert werden. Auf diese Weise ermöglichen sie dem Verband eine gewisse Unabhängigkeit.

Gemäß den Richtlinien für die Verwaltung und den Einsatz von Caritasmitteln in den Pfarreien der Diözese Hildesheim werden die Mittel aus der Caritassammlung zwischen den Kirchengemeinden und

dem örtlichen Caritasverband zu gleichen Teilen aufgeteilt. 2021 kamen die Anteile des Caritasverbandes der notwendigen Digitalisierung der Verwaltung des Verbandes sowie Aktionen zugute, die sich gegen die wegen der Corona-Beschränkungen zunehmende Isolation und Vereinsamung von Kindern und Jugendlichen richten.



Caritas-Sammlung 2021

ENTFALTEN SIE IHR MITGEFÜHL

Spende wird  
**LIEBE**



[www.caritas-hildesheim.de/caritassammlung](http://www.caritas-hildesheim.de/caritassammlung)

## Verband

Wir hatten in den Jahren 2018 und 2019 summierte Verluste in Höhe von 361.000 Euro. Diese resultierten hauptsächlich aus einer Minderbelegung in unserer damaligen Wohngruppe für unbegleitete minderjährige Ausländer\*innen. Das gesamte unternehmerische Risiko wurde ohne Ausgleichsregelung von dem Landkreis auf den Träger verlagert. Von den damaligen Verlusten bleiben am Ende des Jahres 2021 noch 50.000 Euro bestehen. Insgesamt summiert sich der Verlustvortrag des Verbandes auf 196.000 Euro. Wir benötigen weiterhin deutliche positive Jahresergebnisse über mehrere Jahre, um zu einer gesunden Finanzstruktur zurückzugelangen. Für das Jahr 2022 rechnen wir mit einem leicht positiven Ergebnis.

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

	<u>2021</u> EUR	<u>2020</u> TEUR
1. Umsatzerlöse	2.151.873,55	2.191
2. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	1.784.188,12	1.774
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>3.029,75</u>	<u>42</u>
	3.939.091,42	4.007
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	88.263,76	105
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>6.429,00</u>	<u>10</u>
	94.692,76	115
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.635.797,20	2.637
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	695.474,50	695
- davon für Altersversorgung		
164.930,45 EUR (Vorjahr 164 TEUR)		
	<u>3.331.271,70</u>	<u>3.332</u>
<b>Zwischenergebnis</b>	513.126,96	560
6. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	8.142,63	4
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	67.325,39	45
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>352.367,63</u>	<u>306</u>
<b>Zwischenergebnis</b>	101.576,57	213
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.360,66	2
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>1.755,00</u>	<u>4</u>
<b>Finanzergebnis</b>	605,66	-2
11. Sonstige Steuern	<u>699,74</u>	<u>1</u>
<b>12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<u><u>101.482,49</u></u>	<u><u>210</u></u>

Anlage II

## Bilanz zum 31. Dezember 2021

### AKTIVSEITE

	<u>31.12.2021</u> EUR	<u>31.12.2020</u> TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Software	20.192,55	3
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	248.107,00	250
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.471,53	1
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>107.470,73</u>	<u>80</u>
	359.049,26	331
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	50.000,00	43
2. Beteiligungen	<u>6.301,00</u>	<u>6</u>
	56.301,00	49
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	289.541,19	208
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.020,58	7
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>23.600,67</u>	<u>13</u>
	320.162,44	228
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	230.587,13	319
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<u>0,00</u>	<u>1</u>
	<u><u>986.292,38</u></u>	<u><u>931</u></u>

## PASSIVSEITE

	<u>31.12.2021</u> EUR	<u>31.12.2020</u> TEUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Vereinskaptal	587.465,76	587
II. Kapitalrücklage	13.841,91	14
III. Verlustvortrag	-297.417,94	-507
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>101.482,49</u>	<u>210</u>
	405.372,22	304
<b>B. SONDERPOSTEN FÜR ZUWENDUNGEN</b>	27.125,42	16
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
Sonstige Rückstellungen	121.952,56	138
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	53.834,04	64
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 53.834,04 EUR (Vorjahr 64 TEUR)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	72.521,76	73
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 72.521,76 EUR (Vorjahr 73 TEUR)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	273.296,56	301
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 273.296,56 EUR (Vorjahr 301 TEUR)		
	<u>399.652,36</u>	<u>438</u>
<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<u>32.189,82</u>	<u>35</u>
	<u><u>986.292,38</u></u>	<u><u>931</u></u>

Anlage I/2

## **Caritas-St. Bernward Ambulante Pflege gGmbH**

Die Einnahmen im Bereich der Tagespflege blieben, coronabedingt, weit unter den Erwartungen. Die daraus entstehenden Verluste konnten nur teilweise durch den Schutzschirm der Pflegekassen abgedeckt werden. Dies führte dazu, dass der Verlustvortrag, entgegen unserer Erwartungen, im Jahr 2021 nicht vollständig ausgeglichen werden konnte. Wir tragen weiterhin Verluste in Höhe von 45.000 Euro auf laufende Rechnungen vor. Wir gehen davon aus, dass der Ausgleich in dem laufenden Geschäftsjahr erfolgen wird.

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

	<u>2021</u>	<u>2020</u>
	EUR	TEUR
1. Erträge aus ambulanter und teilstationärer Pflege	3.807.157,36	4.144
2. Sonstige Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 des Handelsgesetzbuchs	9.006,32	5
3. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	122.371,02	155
4. Sonstige betriebliche Erträge	<u>201.039,73</u>	<u>116</u>
	4.139.574,43	4.420
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.321.034,33	2.426
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung 162.981,15 EUR (Vorjahr 160 TEUR)	664.191,23	648
	<u>2.985.225,56</u>	<u>3.074</u>
6. Materialaufwand		
a) Lebensmittel	25.730,81	21
b) Wasser, Energie, Brennstoffe	2.351,00	2
c) Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf	266.206,11	244
d) Medizinischer und therapeutischer Aufwand	<u>1.868,41</u>	<u>13</u>
	296.156,33	280
7. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	398.676,68	398
8. Steuern, Abgaben, Versicherungen	58.346,97	58
9. Miete, Pacht, Leasing	<u>84.136,88</u>	<u>83</u>
<b>Zwischenergebnis</b>	317.032,01	-527
10. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	7.398,27	11
11. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	70.097,51	91
12. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	44.018,54	44
13. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>162.912,52</u>	<u>101</u>
	-269.630,30	-225
<b>Zwischenergebnis</b>	47.401,71	302
14. Zinsen und ähnliche Erträge	3.344,04	0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>474,60</u>	<u>0</u>
<b>16. Jahresüberschuss</b>	<u><u>50.271,15</u></u>	<u><u>302</u></u>

Anlage II

## Bilanz zum 31. Dezember 2021

### AKTIVSEITE

	<u>31.12.2021</u> EUR	<u>31.12.2020</u> TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Software	313,00	4
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	81.688,00	98
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>59.587,00</u>	<u>50</u>
	141.275,00	148
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	426.752,72	486
2. Forderungen aus öffentlicher Förderung	0,00	5
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>3.060,00</u>	<u>3</u>
	429.812,72	494
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	522.324,62	467
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<u>65,83</u>	<u>0</u>
	<u>1.093.791,17</u>	<u>1.113</u>

## PASSIVSEITE

	31.12.2021	31.12.2020
	<u>EUR</u>	<u>TEUR</u>
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25
II. Kapitalrücklage	853.535,75	854
III. Verlustvortrag	-95.597,46	-397
IV. Jahresüberschuss	<u>50.271,15</u>	<u>302</u>
	833.209,44	784
<b>B. SONDERPOSTEN AUS ZUWENDUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES ANLAGEVERMÖGENS</b>	26.760,25	34
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
Sonstige Rückstellungen	208.706,75	260
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.717,70	30
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
21.717,70 EUR (Vorjahr 30 TEUR)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	828,78	3
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
828,78 EUR (Vorjahr 3 TEUR)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	2.568,25	2
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
2.568,25 EUR (Vorjahr 2 TEUR)		
	<u>25.114,73</u>	<u>35</u>
	<u>1.093.791,17</u>	<u>1.113</u>

Anlage I/2

## **Caritas Kita gGmbH**

Das Jahresergebnis der Kita gGmbH ist auch im Jahr 2021 positiv. Unter anderem die sehr hohen Digitalisierungskosten dämpfen die Erwartungen für das laufende Geschäftsjahr. Wir gehen jedoch davon aus, dass ein leicht positives Ergebnis erzielt werden kann.

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

	<u>2021</u>	<u>2020</u>
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	13.508.803,21	12.464
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>474.698,53</u>	<u>249</u>
	13.983.501,74	12.713
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	796.559,85	625
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>159.096,99</u>	<u>110</u>
	955.656,84	735
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	8.787.492,30	8.011
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung - davon für Altersversorgung 534.385,95 EUR (Vorjahr 503 TEUR)	2.320.625,81	2.133
	<u>11.108.118,11</u>	<u>10.144</u>
<b>Zwischenergebnis</b>	1.919.726,79	1.834
5. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	1.416,00	2
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	105.393,15	78
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>1.684.005,54</u>	<u>1.595</u>
<b>Zwischenergebnis</b>	131.744,10	163
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.439,92	0
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-5.717,74</u>	<u>8</u>
<b>10. Ergebnis nach Steuern/ Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<u><u>148.901,76</u></u>	<u><u>155</u></u>

## Bilanz zum 31. Dezember 2021

### AKTIVSEITE

	<u>31.12.2021</u> EUR	<u>31.12.2020</u> TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	526,00	1
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	139.931,00	127
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	282.338,00	318
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>38.826,78</u>	<u>0</u>
	461.095,78	445
III. Finanzanlagen		
Wertpapiere des Anlagevermögens	57.000,00	73
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	564.961,86	316
2. Forderungen gegen Gesellschafter	66.329,96	73
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>138.729,55</u>	<u>6</u>
	770.021,37	395
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.492.084,62	2.540
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<u>0,00</u>	<u>43</u>
 Anlage I/1	 <u>3.780.727,77</u>	 <u>3.497</u>

## PASSIVSEITE

	<u>31.12.2021</u> EUR	<u>31.12.2020</u> TEUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25
II. Kapitalrücklage	310.634,13	184
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	868.255,96	630
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>148.901,76</u>	<u>155</u>
	1.352.791,85	994
<b>B. SONDERPOSTEN AUS ZUWENDUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS</b>	5.606,00	7
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
Sonstige Rückstellungen	330.579,59	357
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.477.656,44	1.562
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
1.477.656,44 EUR (Vorjahr 1.546 TEUR)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als		
einem Jahr		
0,00 EUR (Vorjahr 16 TEUR)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	4
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
0,00 EUR (Vorjahr 4 TEUR)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	284.086,47	272
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
284.086,47 EUR (Vorjahr 272 TEUR)		
	<u>1.761.742,91</u>	<u>1.838</u>
<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<u>330.007,42</u>	<u>301</u>
	<u><u>3.780.727,77</u></u>	<u><u>3.497</u></u>

Anlage I/2



Caritasverband für  
Stadt und Landkreis  
Hildesheim e.V.

Caritasverband für Stadt und  
Landkreis Hildesheim e.V.  
Pfaffenstieg 12  
31134 Hildesheim  
Telefon 0 51 21 / 16 77 - 0  
zentrale@caritas-hildesheim.de  
www.caritas-hildesheim.de

**Spendenkonto**

IBAN: DE44 4006 0265 0033 0990 00  
Darlehnskasse Münster eG

Hier geht's zur Website:

